



## Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

Zum Beginn des neuen Jahres wünscht der Vorstand der Gemeinde Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Gesundheit, Glück, Frieden und Wohlergehen für das kommende Jahr 5778!

**Schanah Tovah!**

**Rachel Dohme, Polina Pelts, Faina Pelts, Olga Gerr und Peter Wendt**



Nun geht die Sommerpause langsam zu Ende. Viele wunderschöne Ferientage liegen hinter uns, auch wenn das Sommerwetter in diesem Jahr sehr gemischt war.

Unsere interessanten Gemeindeaktivitäten beginnen wieder. Auch alle Kurse und regelmäßigen Treffen fangen im September wieder an. Und doch stellen wir jedes Jahr aufs Neue fest, dass es in unserem Gemeindeleben eigentlich keine Sommerpause gibt. So haben wir auch in diesem Jahr in den Sommermonaten Juli und August Schabbatgottesdienste gefeiert, Gäste in unseren Gemeinderäumen empfangen und kulturelle Veranstaltungen gestaltet oder daran mitgewirkt.

In Rahmen des Projektes „Aktion Mensch“ fanden Seniorenfrühstücke und Sonntagscafés statt. Die Veranstaltungen waren gut besucht und alle Anwesenden hatten viel Spaß daran, miteinander Zeit zu verbringen. Besonders schön war das Konzert „Ukrainische Lieder“ und die Schifffahrt von Hameln nach Bodenwerder. Wir danken Polina Pelts und Doroti und Valerij Bogatchik für die Organisation und Vorbereitung dieser Veranstaltungen. Wir danken auch dem Projekt „Aktion Mensch“, das auch unseren Mitgliedern ein so aktives und erfülltes Leben ermöglicht. Hier sind zwei Berichte von unseren Gemeindemitgliedern:

„Der Besuch der Gemeinde am 20. August war ein echtes Fest für uns. Anhaltende und lange Arbeit endete mit einem Konzert „Ukrainische Lieder“. Doroti und Valery Bogachik und Inna Weinberg vorbereiteten sehr geschickt das Programm aus dem lyrischen, dramatischen und komischen ukrainischen Liedern. Wunderbar war die Vielfalt der Leistungsfähigkeit, darunter auch „A Kapelle“. Die Atmosphäre des Festes herrschte in unserer Synagoge. Die Zuhörer applaudierten großzügig und schrien „Bravo“. Besonders beeindruckend waren Wünschen im Lied „Kvitka-Duscha“, die Dora Bogachik mit vielem Gefühl gesungen hat. Es tat auch gut nach dem Konzert unsere Eindrücke bei dem festlichen Tisch zu teilen, angeordnet mit freundlicher Unterstützung der „Aktion Mensch“.

Wir wünschen den Künstlern einen weiteren kreativen Erfolg und Gesundheit.“

Familie Pesok

„Am 23. August hatten wir eine wundervolle Weser-Schifffahrt nach Bodenwerder.

Das Wetter war schön, die zarte Sonne beleuchtete die Umgebung und die Natur gab uns wunderbare Momente. Unser Stadtblick erfreute sich an Kühen, Schafen, Vögeln, Feldern und Bergen. Gespräche in einer angenehmen Gesellschaft begleiteten unsere Reise. In Bodenwerder gingen wir eine Fußgängerzone entlang, besuchten ein Café, wo wir mit Kaffee und Kuchen erfreut wurden. Auf dem Rückweg war alles auch wunderbar. Wir haben die Reise um 18:15 beendet und waren glücklich und nicht müde, nach Hause zu kommen. In der Nacht schliefen alle gut, ohne Schlaftabletten.

Alle Teilnehmer danken Polina Pelts für diese Reise.“

Doroti Bogachik

Am 19. August beteiligte sich unsere Gemeinde aktiv am „Tag der Kulturen“ in Hameln. Unsere Gesangsgruppe „Schalom“ und unsere Tanzgruppe „Chag Sameach“ repräsentierten bei dieser Veranstaltung unsere Gemeinde großartig. Sehr gekonnt zeigten sie ihr Talent mit jüdischer Musik und Tanz. Solche Veranstaltungen sind immer wieder für uns wichtig, denn wir zeigen dort stolz unsere jüdische Kultur unter den anderen Kulturen.

## Jüdisches im September

Im September beginnt für uns Juden mit Rosch Haschanah das neue Jahr 5778. Rosch Haschanah ist das jüdische Neujahr und ein zweitägiges Fest. Wir begrüßen unser Neues Jahr hauptsächlich betend in der Synagoge und bitten Gott, uns ein süßes, erfolgreiches Jahr zu schenken. Ein Höhepunkt des Gottesdienstes ist das Blasen des Schofar (Widderhorn). Von unseren symbolträchtigen Bräuchen zu Rosch Haschanah erhoffen wir uns ein gutes Jahr. Am ersten Abend von Rosch Haschanah tauchen wir Apfelstücke in Honig und essen symbolische Speisen wie z.B. den Kopf eines Fisches, Granatapfelkerne, Möhren, um damit viele gute Wünsche und Hoffnungen für das kommende Jahr zu verdeutlichen. Von Rosch Haschanah bis zum Ende von Sukkot tunken wir die Challah nicht in Salz, sondern in Honig, – und wünschen uns gegenseitig ein „Schanah Tovah“, ein wunderschönes süßes Jahr.

## Thorahmäntel



Am Mittwoch, den 20. September, treffen wir uns um 17.30 Uhr in der Synagoge zum Erew Rosch Haschanah. Nach dem Gottesdienst werden wir uns gegenseitig ein süßes Neues Jahr wünschen und bekunden dies symbolisch, indem wir Äpfel mit viel süßem Honig essen. Jeder möge bitte etwas Vegetarisches für das Buffet mitbringen.

Wir beginnen zu dieser Zeit auch die zehn Tage der Teschuwah („Umkehr“), die ihren Höhepunkt an Jom Kippur, dem großen Versöhnungstag, erreichen. Wir werden an Rosch Haschanah das Schofar hören, den eindringlichen Ton beim Blasen des Widderhorns. Wir wollen die Tage nutzen, um uns über das Zusammenleben mit unseren Mitmenschen bewusst zu werden und uns miteinander zu versöhnen, sodass wir an Jom Kippur vor Gott treten können in der Hoffnung, durch die drei Säulen Teschuwah-Umkehr, Tefillah-Gebet, Zedakah-Wohltätigkeit in das Buch des Lebens eingeschrieben zu werden.

Jom Kippur beginnt am Freitag, den 29. September, um 18.00 Uhr mit dem Kol Nidre Gottesdienst und wird am Samstag, den 30. September, um 10 Uhr fortgesetzt. Wer es gesundheitlich verkraftet, sollte an diesem Tag fasten. Am 30. September finden unsere Gebete dann um 18 Uhr ihren Abschluss mit Jiskor und Ne'ila sowie dem anschließenden Fastenbrechen.

Alle Gottesdienste werden von Dr. Rabbinerin Ulrike Offenberg geleitet.

### **Bitte beachten!**

Unser Gemeindebüro ist von Mittwoch, den 20. September, ab 12.00 Uhr bis Donnerstag, den 21. September wegen Rosch Haschanah, sowie von Freitag, den 29. September bis Samstag, den 30. September, wegen Jom Kippur geschlossen. An den Feiertagen finden auch die regelmäßigen Gruppentermine nicht statt.

### **Friedhofsbesuche**

Wie in jedem Jahr besuchen wir vor den Hohen Feiertagen die Friedhöfe, um unserer verstorbenen Angehörigen und Gemeindemitglieder zu gedenken. Am 15. September um 11:00 Uhr treffen wir uns am Friedhof, Scharnhorststraße und danach am Friedhof am Wehl.

### **Rabbinisches Wort**

Ein Teil des Morgengebets trägt in manchen Siddurim den Titel „Aufwachen“. Darin heißt es in Anlehnung an ein Gebet des Propheten Daniel (Daniel 9:18): „Herrscher aller Welten und Herr aller Herren, nicht als Verdienst unserer gerechten Taten bringen wir unser Bitten und Flehen vor Dich, sondern wegen Deiner großen Barmherzigkeit. Was sind wir, was ist unser Leben, was sind unsere guten Taten, was ist unsere Gerechtigkeit, was ist unsere Hilfe, was ist unsere Kraft, was ist unsere Stärke? ... Sind nicht alle Helden wie ein Nichts vor Dir, alle namhaften Menschen, als ob sie nie existiert hätten, alle Weisen wie Unwissende, die Vernunftbegabten wie ohne Verstand? Die meisten ihrer Werke sind nichtig und die Tage ihres Lebens sind vor Dir wie ein Hauch!“

Dieses Gebet trifft uns mit voller Wucht, denn es führt uns schonungslos vor Augen, wie begrenzt unsere Möglichkeiten sind und wie leicht wir dennoch dazu neigen, uns unserer Taten zu rühmen. Wir befinden uns im Monat Elul und die bevorstehenden Hohen Feiertage mahnen uns daran, vor uns selbst Rechenschaft über das vergangene Jahr abzulegen. Wir sollen Rückschau zu halten und unsere Wege korrigieren. Jetzt ist die Zeit, Mitmenschen, denen wir Verletzungen zugefügt haben, um Verzeihung zu bitten, damit wir dann zu Rosch Haschanah und Jom Kippur uns Gottes Urteilsfindung gegenüber treten können. Das Schofar, das wir bereits im Monat Elul täglich blasen, soll uns zu dieser Umkehr aufwecken.

Ihre Rabbinerin Ulrike Offenberg

### **Neue Thoramäntel**

Der Verein „Begegnung – Christen und Juden Niedersachsen“ unterstützt unsere Gemeinde schon seit vielen Jahren. Mehrfach haben Prof. Dr. Ursula Rudnick und andere Vereinsmitglieder unsere Synagoge besucht und andere Aktivitäten begleitet. In den zurückliegenden Monaten sammelte der Verein Spenden, um zwei Torahmäntel für die Hohen Feiertage anfertigen zu lassen. Bekanntlich ist in dieser Zeit weiß die dominierende Farbe – wir wählen unsere Bekleidung entsprechend dieser Farbe und nach Möglichkeit wird auch der Synagogenschmuck durch einen weißen Parochet (so heißt der Vorhang vor dem Aron Hakodesch) und durch weiße Mäntel für die Torahrollen ersetzt. Diese Farbwahl soll das Motiv von Reue und Umkehr sinnfällig zum Ausdruck bringen und geht auf den Bibelvers aus Jesaja 1:18 zurück:

„Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Purpur, soll sie doch wie Wolle werden“.

Am Freitag, 15. September, wird der Verein „Begegnung – Christen und Juden Niedersachsen“ mit zahlreichen Spendern und Spenderinnen nach Hameln kommen. Nach einem Stadtrundgang wird Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg einen Schiur über den Wochenabschnitt der Torah leiten, zu dem Gäste ebenso wie Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind. Danach wird unsere Vorsitzende, Rachel Dohme, über die Geschichte und Gegenwart der Jüdischen Gemeinde Hameln berichten. Wir werden den Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst miteinander feiern und anschließend bei einem festlichen Kiddusch zusammen sitzen. Die beiden neuen Torahmäntel werden zunächst nur symbolisch übergeben werden können, da die amerikanische Künstlerin noch an ihnen arbeitet. Es werden aber Bilder von den Entwürfen zu sehen sein, und wir sind dem Verein „Begegnung – Christen und Juden Niedersachsen“ sehr dankbar, dass er uns dabei unterstützt, unsere Synagogausstattung zu vervollständigen. Das ist ein sehr starkes Zeichen für ein historisch neues, freundschaftliches Verhältnis zwischen Juden und Christen.

## Projekt „Aktion Mensch“

Im September finden in Rahmen des Projektes „Aktion Mensch“ zwei Veranstaltungen statt.

Am Sonntag, den 10. September, um 15.00 Uhr, kommt zu uns eine Theatergruppe aus Bremen. Unter der Leitung von Regisseur Yuri Zelkine zeigt sie uns ein Theaterstück zum 75. Geburtstag des bekannten Schriftstellers Sergei Dovlatov. Wir erwarten unsere Gäste mit großem Interesse!

Am Dienstag, den 19. September um 11.00 Uhr laden wir alle herzlich zum Rosch-Haschanah-Konzert ein. Aus Berlin kommen Svetlana Sokolski (Geige) und Felix Feldmann (Gedichte), und begleitet von Faina Pelts am E-Piano werden sie uns ein tolles Programm vorstellen. Svetlana Sokolski und ihr Mann Felix besuchen unsere Gemeinde nicht zum ersten Mal, und ihre Konzerte sind sehr beliebt. Wir freuen sehr auf ihr Kommen!

## 23. Jahrestagung der Union progressiver Juden in Bonn-Bad Godesberg

Vom 27. bis 30. Juli 2017 fand die 23. Jahrestagung der UPJ in Bonn-Bad Godesberg mit dem Thema „Liberales Judentum heute“ statt. Zwei Mitglieder unserer Gemeinde nahmen teil an der Fülle hochkarätiger Vorträge und Seminare sowie feierlicher Gottesdienste in russischer und deutscher Sprache. Besonders schön war der Schabbatmorgen-Gottesdienst, den Rabbiner- und Kantorenstudenten des Abraham-Geiger-Kollegs leiteten. Polina Pelts hatte die Ehre, das Gebet für die Gemeinden auf Russisch im Gottesdienst zu sprechen.

Am Sonntag, den 30. Juli, waren Neuwahlen für den Vorstand der UPJ. Gewählt wurden als 1. und 2. Vorsitzende Rabbiner Prof. Dr. Walter Homolka (Berlin) und Debbie Tal-Rüttger aus Gudensberg. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Inna Shames (Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein), Alexandra Khariakova (Landesverband Jüdischer Gemeinden in Nordrhein-Westfalen) und Dan Rattan (Liberales Jüdische Gemeinde Beth Schalom München).

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg!



## Mazel Tov – Gratulationen

Wir gratulieren dem neugewählten Vorstand der Union progressiver Juden in Deutschland.

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum die Zentralwohlfahrtsstelle (ZWST) Deutschland und wünschen ihr weitere Erfolge!

Wir gratulieren Herrn Spangenberg, Pastoralreferent St. Augustinus-Gemeinde und Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdischen Zusammenarbeit zu seinem Ruhestand. Von den ersten Tagen der Existenz unserer Gemeinde unterstützte Herr Spangenberg unsere Arbeit in Wort und Tat. Wir schätzen seine Unterstützung und bedanken uns für seine langjährige Freundschaft. Wir wünschen ihm Gesundheit, Wohlstand und alles Gute und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit.

Wir gratulieren Pastorin Frau Christiane Brendel, Münster-Gemeinde St. Bonifatius zu Ihrem neuen Amt als Pastorin der St. Annen Kirchengemeinde Wangelist. Wir wünschen ihr viel Erfolg!

Haben Sie Naches? Gute Nachrichten, die Sie mit der Gemeinde teilen wollen? Bitte informieren Sie unser Gemeindebüro und es erscheint im nächsten Gemeindebrief.



## Spenden – Zedakah

Wir danken den lieben Mitgliedern und Freunden herzlich, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir wollen ausdrücklich erwähnen: CVJM Hannover, Alla Jankowski, Rachel Dohme, Familie Dohme, Ursula Niedert und Frau Ute Gibas.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

## Baum des Lebens – Etz Chajim

Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann eines besonderen Anlasses gedenken, z.B. einer Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, einer Jahrzeit oder auch ein Blatt einer bestimmten Person als Zeichen der Dankbarkeit widmen, und auf diese Weise auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank! Neu bestellt:

„Danke an meine Gemeinde, 20 Jahre JGH“ von Rachel Dohme

„Mazel Tov Taavi Lua Schleier von Familie Dohme

„Zur Geburt unseres Enkels Hannes 18.05.2017“ von Alla Jankowski



## Danke – Todah Rabbah

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten, sei es hinsichtlich der Planung, der Organisation oder der Durchführung. Die vielen regelmäßige Gruppen, die ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet werden, sind eine tolle Bereicherung für unser Gemeindeleben. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

## Jahrzeiten im September

Samson Avrus – 3. September 1999 / 22. Elul 5759

Möge die Erinnerung an ihn ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich. Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungsvollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich.

Schalom, Ihr Vorstand



## Gemeindebrief Archiv

**Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden  
unserer Gemeinde ein glückliches süßes Jahr 5778!**



## Programm für September 2017 • Elul–Tischrej 5777–5778

**Bürosprechzeiten:** Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr / Dienstag und Donnerstag: 8.00–17.00 Uhr

### Regelmäßige Termine:

**Sprachkurse:** P. Pelts und D. Vogelhuber; **Tanzkurs:** B. Markhaseev; **Yoga:** E. Lebedinskaja;

**Hebräisch:** I. Edelstein; **Chor:** „Schalom“, Leitung: P. Chrastina

**Bibliothek/Videothek:** täglich von 9:00 bis 13:00 Uhr

**Kassenstunde:** Dienstag und Donnerstag von 09:00 bis 16:00 Uhr

BFD-Kraft Frau Doroti Bogachik ist von 04.09. bis 18.09.2017 in Urlaub

|                    |           |   |
|--------------------|-----------|---|
| Freitag, 1. 9. 17  | 16.00 Uhr | Gijur-Unterricht  |
|                    | 17.30 Uhr | <b>Kabbalat Schabbat „Ki Teze“</b>  |
|                    | 20.00 Uhr | Mischnastudium Traktat „Berachot“   |
| Samstag, 2. 9. 17  | 10.00 Uhr | <b>Schacharit Schabbat</b> , anschließend Kiddusch  |
|                    | 12.30 Uhr | Schiur zum Wochenabschnitt der Thora  |
|                    | 13:30 Uhr | Kinder- Kehillah  |
| Sonntag, 10. 9. 17 | 15.00Uhr  | Sonntagscafé, Theaterstück (auf Russisch), mit freundlicher Unterstützung der „Aktion Mensch“ |

### Hohe Feiertage

|                     |           |  |
|---------------------|-----------|--|
| Freitag, 15..9. 17  | 11:00Uhr  | Friedhofsbesuche   |
|                     | 15.00 Uhr | Bnei-Mitzwa-Unterricht   |
|                     | 15:45 Uhr | Schiur I zum Wochenabschnitt der Torah   |
|                     | 17.30 Uhr | <b>Kabbalat Schabbat „Nizawim Wajelech“</b> , Gäste von dem Verein „Begegnung – Christen und Juden in Niedersachsen“. Die Spende für neue Thoramäntel wird überreicht!               |
|                     | 20.00 Uhr | Mischnastudium Traktat „Berachot“  |
| Samstag, 16.9.17    | 10.00 Uhr | <b>Schacharit Schabbat</b> , anschließend Kiddusch   |
|                     | 12.30 Uhr | Schiur II zum Wochenabschnitt der Thora  |
|                     | 13:30 Uhr | Kinder-Kehillah  |
| Dienstag, 19.9.17   | 11:00 Uhr | Seniorenfrühstück, Rosch ha Schana –Konzert mit Svetlana Sokolski (Geige) und Faina Pelts (E-Piano), Gedichte von Felix Feldmann, mit freundlicher Unterstützung der „Aktion Mensch“ |
| Mittwoch, 20.9.17   | 18:00 Uhr | Erew Rosch ha Schana, mit festlichen Buffet. Vegetarisches Essen für das Buffet bitte mitbringen!  |
| Donnerstag, 21.9.17 | 10:00 Uhr | Rosch ha Schana Gottesdienst mit Kiddusch und Taschlich am Fluss   |
| Freitag, 29.9.17    | 18:00 Uhr | Kol Nidre  |
| Samstag, 30.9.17    | 10:00 Uhr | Jom Kippur Gottesdienst  |
|                     | 17:00 Uhr | Jiskor und Neila   |

### Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

[www.JGHReform.org](http://www.JGHReform.org) • Email: [igh@ighreform.org](mailto:igh@ighreform.org)

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: [racheldohme@ighreform.org](mailto:racheldohme@ighreform.org)

Sparkasse Weserbergland IBAN: DE47 2545 0110 0031 030380 BIC:NOLADE21SWB